

Der Oberbürgermeister
Eing.: 30. JULI 2007
- Amt des Rates und
des Oberbürgermeisters -

Münster, den 22.6.2007

An die Bezirksvertretung Ost
der Stadt Münster
Herrn Bezirksbürgermeister Grenda
Vennemannstraße

48157 Münster



Verkehrsverhältnisse im Bereich Sudmühlenstraße 82 bis 92

Sehr geehrter Herr Grenda,
bitte betrachten Sie dieses Schreiben als einen Hilferuf von Bürgern, die die derzeitigen Verkehrs- und Lärmbelastungen in unserem Wohnbereich nur noch schwerlich verkraften können. Was sich zwischenzeitlich auf unserer „Anliegerstraße“ (so möchte ich sie mal bezeichnen, denn im Grunde ist es ja nur ein verlängerter Rad- und Fußweg, wenn man von den Bussen einmal absieht) abspielt, das ist mit Worten nur schwerlich zu beschreiben. Dass der Verkehr ganz allgemein zugenommen hat, ist nicht der Punkt. Mehr als bedenklich ist das Verhalten vieler Autofahrer, die bei geschlossener Schranke nach Auswegen suchen, dem Stau zu entgehen. Und das sieht so aus: Die „Harmlosen“ wenden auf der Straße und fahren dann über die Straße „Havichhorster Mühle“, die ja eigentlich nur durch Anlieger befahren werden darf. Aber daran hält sich so gut wie keiner. Also sollte man ernsthaft überlegen, ob man das entsprechende Verkehrsschild nicht doch entfernt und die Autofahrer legal die Brücke am Sudmühlenhof passieren lässt.

Die weniger Harmlosen biegen in Höhe des Hauses Nr. 92 auf unsere „Anliegerstraße“ und fahren rücksichtslos mit einer übermäßig hohen Geschwindigkeit das Stück zurück bis zum Haus Nr. 82, um dann ebenfalls die Havichhorster Mühle hinaufzudonnern. Ich persönlich habe schon mehrfach nur mit Mühe einem solchen Verkehrsteilnehmer ausweichen können. Aber viel schlimmer ist die Tatsache dass die dieser Anliegerbereich selbstverständlich regelmäßig von Fußgängern und zahlreichen Radfahrern benutzt wird. Ein behindertes Kind aus der Nachbarschaft fährt hier regelmäßig mit seinem Behindertenrad. Auch meine drei Enkelkinder befahren regelmäßig diesen Teilbereich. Ich denke mal, wenn hier nicht bald etwas passiert, dann passiert hier tatsächlich etwas.

Die dritte Gruppe setzt allem die Krone auf. Schnelle Fahrzeuge, die ein langsames Fahrzeug, z. B. Trecker o.ä., vor sich haben, biegen in Höhe des Hauses 82 auf unseren Anliegerbereich ab und starten mit einer irrsinnigen Geschwindigkeit (so muss ich das einfach mal bezeichnen) einen Überholvorgang, um dann in Höhe des Hauses Nr. 92 noch vor dem vermeintlich langsameren Fahrzeug wieder auf die Hauptstraße zu gelangen. Dass dieses bislang ohne Folgen geblieben ist, grenzt an ein Wunder.

Die Lösung des Problems? Der Möglichkeiten gibt es viele. Eine komplette Sperrung für PKW und LKW böte sich an. Doch wer wird sich daran halten? Am wirksamsten erscheinen mir wahrscheinlich (in Höhe Nr. 82 und Nr. 92) Straßenbuckel, die ein extrem langsames Fahren verlangen. Beide Maßnahmen sind wahrscheinlich am wirkungsvollsten.

Ich kann abschließend nur die Bitte äußern: sehr geehrter Herr Grenda, bitte helfen Sie uns. Denn so kann und darf es nicht weitergehen.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns ganz herzlich.